

Prohliser Zeitung

Leubnitz-Neuostra Lockwitz Mockritz Nickern Niedersedlitz Reick Strehlen Torna

Freude schenken

Die Zeit der Vorfriede rückt immer näher, und wir rücken dichter zusammen. Sich selbst oder anderen eine Freude bereiten – in kaum einer anderen Zeit des Jahres ist uns das so wichtig wie vor und zu Weihnachten. Wir verbringen mehr Zeit miteinander, beschenken einander. Das fällt auch im öffentlichen Leben auf. Bei den „lebendigen Adventskalendern“ öffnen Anwohner ihre Türen zum gemeinsamen Musizieren, Plätzchenverkosten oder Glühwein trinken. Menschen packen Päckchen für völlig Fremde für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, Ehrenamtliche betreuen Obdachlose, es wird geprobt für Auftritte in Seniorenheimen oder fürs Krippenspiel, Kaffeetafeln werden vorbereitet für diejenigen, die Weihnachten allein verbringen. Ohne die vielen Menschen, die Zeit und Freude schenken oder Geld spenden, wäre das alles nicht möglich. Auch wir wollen Weihnachtsvorfriede verbreiten: mit unserem Adventskalender unter www.dresdner-stadtheilzeitungen.de. Lesen Sie mehr auf Seite 4.

Ihre Christine Pohl

Trödelmarkt

Prohlis. Am ersten Advent, 27. November, findet von 10 bis 16 Uhr wieder ein Flohmarkt im Innenhof des Prohlisentrums statt. Nichtgewerbliche Händler können sich im Stadtheilbüro telefonisch unter 2727216 anmelden. Eine Standgebühr wird nicht erhoben. Die Prohliser Flohmärkte sind eine Initiative des Quartiersmanagements Prohlis in Zusammenarbeit mit dem Prohliszentrum. (PZ)

SPD-Büro

Reick. Die Dresdner Bundes- und Landtagsabgeordneten haben am 30. Oktober in Altreick, Mügelnstraße 2, ein neues Bürgerbüro eröffnet. Das „Ostbüro Dresden“ wird von den SPD-Landtagsabgeordneten Dr. Eva-Maria Stange, Sabine Friedel, Harald Baumann-Haske und Albrecht Pallas sowie der Bundestagsabgeordneten Susann Rührich betrieben. Es öffnet Dienstag und Donnerstag von 10–18 Uhr sowie Mittwoch 10–14 Uhr. Die Bürgerinnen und Bürger können auch über info@ostbuero-dresden.de oder 0351 87401720 Kontakt aufnehmen. (PZ)



BEREIT FÜR ABENTEUER? Na klar, darauf freuen sich die Knirpse in der Kita „Abenteuerland“ jeden Tag. Zu den besonderen Erlebnissen zählt das Beobachten und Betreuen ihrer Tiere. Dazu gehören u. a. Fische, Kaninchen und eine Echse. Foto: Trache

Abenteuer in der Natur erleben

VON CLAUDIA TRACHE

Seit 30 Jahren besteht schon die Kita „Abenteuerland“ am Heinz-Lohmar-Weg. Mitte September feierten Erzieher und Kinder das Jubiläum. Die Kita ist mit 180 Mädchen und Jungen eine der größten städtischen Kindertagesstätten in Dresden. 60 Krippenkinder und 120 Kindergartenkinder besuchen die Einrichtung. Darunter acht Kinder, die von zwei Heilpädagogen betreut werden, außerdem zwölf Integrationskinder. „Durch die individuellen Gruppenbereiche entsteht ein sehr familiäre Atmosphäre“, erzählt Kai Netzer, seit vier Jahren Leiter der Kita, aber bereits seit zehn Jahren als Sozialpädagoge im „Abenteuerland“. Insgesamt kümmern sich 27 Pädagogen um ihre Schützlinge. Eine der Erzieherinnen ist von Anfang an dabei. Den Namen „Abenteuerland“ hat 2001 das damalige Pädagogen-Team geprägt. Der Name ist auch heute noch Programm, denn den Kindern soll die Möglichkeit

gegeben werden, in der Einrichtung und in der Natur Abenteuer zu erleben. Regelmäßig gehen sie in der näheren Umgebung wandern, erkunden diese auch mit der Lupe oder erklimmen mit Hilfe eines Seiles eine Böschung. Auch Tierliebe wird vermittelt. So sind in der Einrichtung vier Kaninchen zu Hause, die in einem Stall im Freigelände leben, so wie der Bartagame „Ingo“, eine Echsenart, Wasserschildkröten, zwei weiße Farbratten in einem Nagerkäfig sowie Fische in zwei Aquarien. „Die Kinder können uns bei der Tierpflege und Fütterung tatkräftig unterstützen. Das Beobachten der Tiere fasziniert die Krippen- und Kitakinder gleichermaßen“, so Kai Netzer. Der weitläufige Garten bietet den Mädchen und Jungen viele Möglichkeiten sich auszutoben oder mit verschiedenen Naturmaterialien, vor allem mit Holz, kreativ zu werden.

Seit der kompletten Sanierung des Hauses 2009/10 wird den Kindern noch mehr geboten. Themenräume

wie die Klanginsel, ein Experimentierraum oder ein Rollenspielzimmer laden zum Ausprobieren ein. „Wir geben den Kindern auch Materialien zum Spielen, die veränderbar sind, wie einen einfachen Pappkarton, mit denen sie improvisieren und kreativ sein können“, so der Kitaleiter. Der Tagesablauf wird mit den Kindern gemeinsam gestaltet. Dabei bringen sie ihre Ideen mit ein.

Seit vielen Jahren pflegt die Einrichtung gute Kontakte zu Akteuren im Stadtteil. So geht jedes Jahr in der Adventszeit eine Kindergruppe in das Seniorenheim am Otto-Dix-Center, um gemeinsam mit den Bewohnern Plätzchen zu backen.

Ein großes sportliches Ereignis steht am 11. November an. Dann nimmt wieder ein Team der Kita am Vorentscheid von Leos Minicup teil, einem Staffeltwettbewerb, organisiert vom Stadtsportbund Dresden. Im vergangenen Jahr erkämpften sie im Finale Platz drei.

www.kita-abenteuerland-dresden.de

Für alle ab 50: Fit für PC & Co

Am 9. November führt der Verein „ARTOS – die Mediengemeinschaft e.V.“ von 10 bis 12 Uhr in seinen Vereinsräumen eine kostenlose Informationsveranstaltung durch. Dabei wird die Mitarbeit im Club vorgestellt, aber auch die Schulungsangebote zum Einstieg oder zur Vertiefung der

Arbeit am PC werden erläutert. Neueinsteiger sind gleichermaßen eingeladen wie auch bereits erfahrene PC-Nutzer. ARTOS wendet sich an alle ab 50, die an der Arbeit mit Computern und anderen neuen Medien Freude haben bzw. sich die nötigen Kenntnisse dazu erwerben möchten.

Die Vereinsräume befinden sich in der Straße des 17. Juni 25/103 B (ehemals Sachsenwerk). Sie sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Um Anmeldung zum Schnupperkurs unter der Telefonnummer 25381477 wird gebeten. (PZ)

www.artos.de

Unsere Themen

- Gedenken S. 2
- Offenes Atelier S. 3
- **Adventsaktion** S. 4
- Vorweihnachtszeit S. 5
- Posaunenchor S. 6
- Neues Seniorenheim S. 7
- Treffpunkt Sonnenblume S. 8
- ... und mehr!

Die nächste „**Prohliser Zeitung**“ erscheint am **7. Dezember**. Redaktions- und Anzeigenschluss ist am **28. November 2016**.

Vorlesetag in der Bibliothek Strehlen

Am bundesweiten Vorlesetag am 18. November nimmt auch die Bibliothek Strehlen, Otto-Dix-Ring 61, teil. Ab 9 Uhr liest eine Lesepatin des Projekts „Lese-stark!“ Kindern einer Kindertagesstätte etwas vor, ab 13.30 Uhr stellt Nicole Kreißl, Quartiersmanagerin „Am Koitschgraben“, zwei Bücher zur Auswahl, von denen sich die Hortkinder der 129. Grundschule etwas aussuchen können, was sie gern hören möchten. Ab 15 Uhr werden die Bibliotheks-Mitarbeiterinnen stündlich Geschichten vorlesen. Ganztägig sind Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern eingeladen, zum Vorlesetag vorbeizukommen. (ct)

Fotoausstellung

Prohlis. Am 31. Oktober eröffnete der Religionspädagoge Michael Sollfrank in der Kirche Prohlis, Georg-Palitzsch-Straße 2, eine Fotoausstellung mit dem Titel „Hoffnung auf Gräbern“. Gezielt hat er Gräber und Grabsteine auf verschiedenen Friedhöfen ausgewählt, die in irgendeiner Form ein Stück Hoffnung enthalten. Zu sehen sind seine Fotos mindestens bis Ende dieses Jahres. (ct)

Lampionumzug zum Martinsfest

Prohlis. Traditionell feiert die Kirchgemeinde Prohlis das Martinsfest mit einem Lampionumzug. Wer mitmachen möchte, kommt am 10. November, 17 Uhr in die Kirche, Georg-Palitzsch-Straße 2. Hier wird zunächst die Geschichte vom Heiligen Martin erzählt und es wird gemeinsam gesungen. Danach startet der Umzug durch Prohlis mit dem Martinsreiter voran. An der Feuerschale werden Martinshörnchen (bitte mitbringen) miteinander geteilt. Mit dem Blechbläserchor der Kirche Prohlis klingt der Umzug musikalisch aus. Gleichzeitig besteht an diesem Tag die Möglichkeit, Pakete für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ abzugeben. (ct)

Letzte Ruhestätte für Hermann Seidel

VON GERHART ZIEGNER

Zum bundesweiten Tag des Friedhofs am 17. September hatten sich trotz des regnerischen Wetters auf dem Striesener Friedhof unerwartet viele Gäste eingefunden. Sie wollten das sanierte Grab des Dresdner Gärtners Traugott Jacob Hermann Seidel besichtigen. Für das große Interesse, das die Dresdner den Persönlichkeiten und der Geschichte ihrer Stadt entgegenbringen, spricht auch, dass die für diesen Tag in der Friedhofskanzlei bereitliegenden Broschüren zur Geschichte der Gärtnerei Seidel in kurzer Zeit vergriffen waren.

Hermann Seidel (1833–1896) entstammte einer traditionsreichen Gärtnerfamilie. Er erlangte insbesondere als Züchter von

winterharten Rhododendren auch internationale Bedeutung. Sein Großvater Heinrich Seidel gilt als „Vater des Dresdner Gartenbaus“. Sein Vater Jakob gründete gemeinsam mit seinem Bruder Rudolf die Seidelsche Gärtnerei, die bis zum Kriegsende 1945 bestand. Ein Teil des Geschäftes wurde durch Hermanns Sohn Rudolf in die Nähe von Kamenz ausgelagert.

Die Sanierung des Grabes an der östlichen Friedhofsmauer ist noch nicht abgeschlossen. Der Grabstein wird gegenwärtig durch eine Plane abgedeckt. Dahinter sind zeitweilig Salzpakete am Stein angebracht, um dessen Struktur zu verbessern. Im Frühjahr, wenn die Rhododendren blühen, soll auch die Sanierung abgeschlossen sein.

Gedenken an die Toten

Zum Totensonntag am 20. November wird auf Friedhöfen in Dresden in besonderer Weise der Hinterbliebenen gedacht. Auf dem Johannisfriedhof erklingt 14.30 Uhr Bläsermusik. 15 Uhr hält Pfarrerin Zimmerich eine Andacht. Auf dem Friedhof in

Striesen spielt ab 11 Uhr der Posaunenchor, 14 Uhr spricht Pfarrer Hasse gedenkende Worte.

Im Urnenhain Tolkewitz führt das Literaturtheater ab 14.30 Uhr das Stück „Die besten Beerdigungen der Welt“ auf. (StZ)

■ SCHÄTZE IN DEN TECHNISCHEN SAMMLUNGEN

GROMA – von der Strick- zur Schreibmaschine

VON EKKEHARD SIMMERT

Der erfahrene Ingenieur Max Pfau konstruierte die Standard-Schreibmaschine „GROMA“, die von der Maschinenfabrik G. F. Grosser in Markersdorf (Chemnitztal) im Jahr 1924 auf den Markt gebracht wurde. Die Bezeichnung „GROMA“ war aus den Anfangsbuchstaben des Fabrikanten Grosser und des Betriebssitzes Markersdorf abgeleitet. Das Unternehmen war im Jahr 1872 gegründet worden und stellte Strickmaschinen her, die Weltruf erlangten.

Die GROMA war eine Typenhebelmaschine aus Stahl mit Vorderaufschlag, einfacher Umschaltung und einer vierreihigen Tastatur mit 45 Tasten und 90 Zeichen. Im Jahr 1934 erwarb die Fa. G. F. Grosser die Herstellungsrechte einer von L. F. Pascher konstruierten Kleinschreibmaschine. 1938 begann die Fertigung. Pascher, inzwischen Chefkonstrukteur bei Grosser, verwendete das Leichtmetall Elektron und ein Kunststoffgehäuse. Von 1939 bis 1945 wurden etwa 50.000 Exemplare in den Modellen T bzw. N gebaut, die als Reiseschreibmaschine sehr begehrt waren. Nach

dem 2. Weltkrieg kam die Produktion nach der totalen Demontage durch die sowjetische Siegermacht nur sehr langsam wieder in Gang. Ab 1950 wurden



GROMA 55 – EINE in den 1930er Jahren hergestellte im nun „VEB Breitenwagenmaschine.“ Foto: Simmert

Mechanik GROMA Markersdorf/Chemnitztal“ genannten Betrieb nur noch Schreibmaschinen herstellt. Im gleichen Jahr lief die Fertigung der GROMA aus. Jetzt konzentrierte man sich auf Kleinschreibmaschinen, ab 1951 wurde die „Gromina“ und ab 1954 das überarbeitete Modell „Kolibri“ hergestellt – mit modernem Spritzgussgehäuse und zum Teil sehr farbenfroher Lackierung.

■ Für Reisen und fürs Büro

Klein und leicht waren sie ideale Reisebegleiter. Das Großversandhaus Neckermann (BRD) verkaufte sie unter der Bezeichnung „Brillant Junior“. 90 Prozent der Produktion (mehr als 150.000 Stück) ging in 70 Länder der Welt. Ab 1957 wurde die Groma „Combina“, eine zuverlässige, stabile kleine Büromaschine, teils mit farbiger Tastatur bzw. Bedienelementen, produziert. Sie erhielt den iF Product Design Award.

Die Combina kam als „Brillant Super“ bei Neckermann in den Verkauf. 1962 lief die Produktion von Groma-Schreibmaschinen ganz aus, man stellte nur noch Buchungs- und Saldiermaschinen

her. GROMA kam 1969 zum „VEB Buchungsmaschinenwerk Karl-Marx-Stadt“ (BWK) und später zum „Kombinat Zentronik“. Aufgrund eines Angebotes der Fa. Olivetti übernahm das BWK als Lizenzproduktion die Herstellung der elektro-mechanischen Schreibmaschine „Lettera 36“, die auch bei GROMA in Markersdorf bis 1985 mit 370.000 Stück produziert wurde. Nur ca. 5.000 Stück davon blieben in der DDR. Nachfolger war die elektro-mechanische Schreibmaschine „Erika“ S 2020 mit 545.000 Stück bis 1990. Hauptabnehmer war die BRD.

Nach 1990 wurde nur die Computerproduktion von der neu gegründeten „Ascota AG Chemnitz“ fortgesetzt, 1993 kam es zum Konkurs und zur Betriebs-schließung in Markersdorf.

www.tsd.de

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortliche Redakteurin:
Christine Pohl
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:
Carola Multze, Tel. 0162 6553333
vorstufe@saxonia-verlag.de

■ Druck:
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



VOGEL



Steinmetz- & Bildhauerwerkstätten GbR

- Grabdenkmale in allen gängigen Gesteinen
- Individuelle Grabmalgestaltung – nach Ihren Ideen
- Nachbeschriftungen – Denkmalpflege
- Unverbindliche fachliche Beratung

Berggießhübler Str. 20 direkt gegenüber Johannisfriedhof
01277 Dresden · Tel. 03 51/2 51 62 11 · Fax 03 51/2 51 62 50
elmar.vogel@steinbildhauer.org · www.vogel-bildhauer.de

SAXONITAS

würdevolle Bestattungen
aller Art zum Tiefpreis
Erd · Feuer · See · Natur
Sozial · Anonymbestattungen
komplett ab 999,-

24h ☎ 0351 500 747 07
Prohliser Allee 33 · 01239 Dresden
www.saxonitas.de

Bestattungshaus Werner Billing GmbH

Fachgeprüfte Bestatter, Bestattermeister

Dresden Zschachwitz
Büro Bahnhofstraße 83, 01259 Dresden
Telefon (03 51) 2 01 58 48

Dresden-Blasewitz
Büro Berggartenstraße 19, 01277 Dresden
Telefon (0351) 3 17 90 24

Dresden-Strehlen
Büro Lockwitzer Straße 24, 01219 Dresden
Telefon (03 51) 4 71 62 86



ANTEA BESTATTUNGEN



Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: 0351/42 999 42

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfotenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de



Qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister

EUROCERT

EN ISO 9001
2015



BESTATTUNGSHAUS DRESDEN-OST

Wir sind zuverlässig, flexibel und zukunftsorientiert in allen Vorsorge- und Bestattungsangelegenheiten

Schlüterstraße 48, 01277 Dresden
☎ 3 16 08 14

www.bestattungshaus-dresden-ost.de

Unsere Gaststätte bietet Ihnen einen würdigen Abschluss Ihrer Trauerfeier.
Bestattermeister Jörg Strugalla – Inhaber Karl Strugalla

Ein Dresdner Familienunternehmen

TORSTEN GAUMERT

BESTATTUNGEN

Tag und Nacht dienstbereit

Keglerstr. 4 01309 Dresden
Tel. (0351) 3 12 93 00 Fax (0351) 3 12 93 01
Saarstr. 1 01189 Dresden
Tel. (0351) 4 24 75 90
Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden
Tel. (0351) 4 04 37 82

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN



■ DINGE UND IHRE GESCHICHTE(N): EXPONATE AUS DEM PALITZSCH-MUSEUM

Blitzableiter für das Dresdner Schloss

In loser Folge stellt die „Prohliser Zeitung“ unter dem Motto „Dinge und ihre Geschichte(n) – Exponate aus dem Palitzsch-Museum“ Stücke aus der Museums-Sammlung vor, um Lust auf einen Besuch zu machen.

Der Prohliser Bauer Johann Georg Palitzsch (1723–1788) war nicht nur auf dem Gebiet der Landwirtschaft belesen, sondern interessierte sich insbesondere für die Astronomie, aber auch für andere Naturwissenschaften. So beschäftigte er sich auch mit Arbeiten zur Gewitterelektrizität des amerikanischen Staatsmanns und Naturwissenschaftlers Benjamin Franklin. Dieser entwickelte 1752 ein Experiment, das im Aufbau einem Blitzableiter glich. Daraufhin installierte er an seinem Haus und an der von ihm gegründeten Akademie von Philadelphia Blitzableiter. Auch in Europa befassten sich verschiedene Wissenschaftler mit dieser Materie. So erforschte der deutschbaltische Physiker Georg



KLEINER DRAHT MIT großer Wirkung: ein historischer Blitzableiter. Foto: Trache

Wilhelm Richmann gemeinsam mit Michail Lomonossow die Ursachen der Reibungselektrizität. Bei einem Versuch während eines Gewitters starb Richmann im Jahr 1753. In Europa machte sich der italienische Physiker Giambattista Beccaria im 18. Jahrhundert um die Verbreitung der Blitzableiter verdient. In Deutschland wurde der Blitzableiter in

verschiedenen Orten relativ zeitgleich eingeführt. Der erste Blitzableiter wurde 1769 auf der Hamburger Hauptkirche St. Jakobi installiert. Für Sachsen sind erste Blitzableiter in der Oberlausitz aus dem Jahr 1772 in Oberrengersdorf nachgewiesen. Johann Georg Palitzsch setzte nach dem Studium der Schriften Franklins Blitzableiter auf das Dach seines Hofes und machte 1775 den Kurfürsten auf die Entdeckung Franklins aufmerksam. Der Überlieferung nach soll er die 1775 erfolgte Installation auf dem Dresdner Schloss empfohlen haben. 1790 gab es bereits 90 Blitzableiter auf Dresdner Häuser. Der im Museum ausgestellte Erdanker des ersten Blitzableiters des Dresdner Schlosses wurde bei Grabungen am Hausmannsturm 1985 geborgen. (ct)

Palitzsch-Museum:
Gamigstraße 24,
Tel.: 7967249,

Mittwoch bis Sonntag: 13–18 Uhr,
www.museen-dresden.de

„Bock liest Bock“

Armin Bock öffnet am 20. November sein Atelier

VON CLAUDIA TRACHE

Bereits zum 18. Mal öffnen am 20. November bildende Künstler und Künstlerinnen zum „Tag der Offenen Ateliers“ ihre Arbeitsräume interessierten Besuchern. In diesem Jahr beteiligen sich 98 Ateliers. Seit mehr als zehn Jahren dabei ist der Kunstmaler und Lyriker Armin Bock aus Leubnitz-Neuostra. Auch er zeigt an diesem Tag von 11 bis 19 Uhr seine Werke und steht bei Kaffee, Wasser oder einem Glas Rotwein für einen Gedankenaustausch zur Verfügung. Seine Frau, eine ehemalige Theaterkassierin und Drechslerin, empfängt die Gäste und präsentiert selbst hergestelltes Holzspielzeug. Seit seiner Beteiligung am „Offenen Atelier“ gibt es „Box-Lyrik-Lesung“ im Turmzimmer mit Maultrommelintermezzo. Ab 19 Uhr lädt er auch in diesem Jahr dazu in sein Haus an der Spitzwegstraße 60 ein. „Bock liest Bock“, fasst er kurz und bündig das Programm zusammen. Seine lyrischen Anregungen entnimmt er ebenso aus seiner Umgebung, aus persönlichen Gesprächen, einem gesehenen Film oder gelesenen Buch wie die Themen für seine Bilder. Sein Repertoire reicht von Zeichnungen, über Malereien und Hinterglasmalerei bis hin zu sogenannten verrosteten



ARMIN BOCK LÄDT ein zum Schauen und Zuhören.

Foto: Trache

Bilder und Bildern mit plastischen Übergängen. Er malt gegenständliche, aber auch abstrahierte Sujets. In Serien zu arbeiten, ist ein weiteres Kennzeichen seiner Kunst. Seit 1968 schweißt er auch Plastiken aus Schrott, sogenannte „Naviaze“. „Ich kann nichts wegwerfen, finde für viele Dinge noch eine Verwendung“, erzählt der 74-Jährige. Besonders beeindruckend eine „Medaille“ aus über 1.250 Schlüsseln, die einen Kopf darstellen. Armin Bock wollte schon immer Maler werden. Doch zunächst ließ er sich zum Theatermaler ausbilden und war in diesem Beruf knapp 40 Jahre am Dresdner Schauspielhaus bzw. an der Semperoper tätig. Seit 2006 ist er Rentner und widmet sich seitdem voll und ganz seinem Hobby, der Malerei. Seine Werke

zieren die Wände seines Hauses. Viele Bilder ziehen die Blicke des Betrachters fast magisch an und lassen zahlreiche Interpretationen zu. Das ist auch beabsichtigt: „Jeder soll sich beim Betrachten der Bilder seine ganz eigenen Gedanken machen.“ Seine Bilder sind auch in Ausstellungen zu sehen. Bis zum 14. November beispielsweise im Foyer des Landtages mit dem Titel „Augenstern“. Hier präsentiert Armin Bock sein Werk „Hommage an Frida Kahlo“. Wer am Tag der offenen Ateliers verschiedene Künstler kennenlernen möchte, bezahlt beim Besuch des ersten Ateliers einmalig zwei Euro. Das so erworbene Armband gewährt freien Eintritt in alle weiteren Ateliers.

www.armin-bock.de
www.offene-ateliers-dresden.de

Entspannt Steuern sparen.
Steuern? Lass ich machen.

VLH
Mehr für mich.

Für Sie vor Ort:
Roland Gnauck 01217 Dresden · Geysstraße 32 g Tel. 4709678
Siglinde Winkmann 01239 Dresden · Kautzschers Straße 7 Tel. 2047142
Anita Hoheisel 01259 Dresden · Hosterwitzer Straße 3 Tel. 2019936

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. – wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

www.vlh.de

Versicherungen für Senioren

Welche Versicherungen benötigen Senioren? Was ist von Angeboten für eine Seniorenunfall- oder Pflegezusatzversicherung zu halten? Benötigt man eine Sterbegeldversicherung? Diese und weitere Fragen beantwortet Finanzexpertin Kerstin Reinsperger in einer Infoveranstaltung bei der Verbraucherzentrale, Fetscherplatz 3, am 10. November. Beginn ist 10 Uhr, die Teilnahme ist kostenfrei. (StZ)

Um vorherige Anmeldung wird unter 4593484 oder per E-Mail dresden@vzs.de gebeten.

Schöne Plätze, schöne Bilder

Eine Ausstellung des Malertreffs Prohlis mit dem Titel „Schöne Plätze von Dresden und Umgebung“ ist bis zum 31. Mai 2017 in den Räumen der Bürgerinitiative Prohlis, Prohliser Allee 33, zu sehen. Der Malertreff Prohlis ist eine Gruppe von Freizeitmalern, die sich jeden Dienstagmorgen, 17 bis 19 Uhr, in den Räumen der Bürgerinitiative Prohlis zum gemeinsamen Zeichnen zusammenfindet. Die Bilder von den „schönen Plätzen“, vorrangig Aquarelle, sind jeweils live vor Ort entstanden. (ct)

PROHLIS ZENTRUM
Wir kaufen hier!

...immer eine gute Idee!

Jetzt schon an Weihnachten denken!

GESCHENK-GUTSCHEINE
...viele schöne Dinge!
10 €

Erhältlich im Centermanagement Mo - Fr 8 - 16 Uhr

GESCHENK-GUTSCHEINE
www.prohliszentrum.de

Jeden Tag eine Überraschung

... im virtuellen Adventskalender unter
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de



„VORFREUDE IM ADVENT“ heißt unsere Botschaft in den nächsten Wochen. Lassen Sie sich jeden Tag überraschen. Grafik: SV SAXONIA Verlag

Erinnern Sie sich? Im vergangenen Jahr hieß es in unseren „Dresdner Stadtteilzeitungen“ „Wir sind dabei!“ „Wir“ – das waren ganz viele Partner, die uns geholfen haben, Ihnen in der Vorweihnachtszeit eine Freude zu bereiten, in dem sie eine Überraschung für unseren virtuellen Adventskalender bereitstellten.

Auch in diesem Jahr wollen wir Ihnen mit dem Kalender das Warten auf Weihnachten verkürzen. Tag für Tag haben Sie die Möglichkeit, eine kleine Freude zu erleben. Los geht es natürlich am 1. Dezember. Wir laden Sie ein, uns im Internet zu besuchen. Unter der Adresse www.dresdner-stadtteilzeitungen.de entdecken Sie unseren virtuellen Adventskalender. Klicken Sie auf den entsprechenden Button, dann haben Sie die Chance, jeden Tag etwas zu gewinnen. Das kann z.B. eine Freikarte für eine Veranstaltung

Wir sind dabei!

sein, ein Buch oder ein Gutscheine. Viele Partner helfen uns auch dieses Jahr wieder, den Kalender zu füllen. Mit dabei ist u.a. wieder der Dresdner Weihnachtscircus, der Dresdner Eislaufclub, der Gutscheinebuchverlag, savoir vivre aus Pieschen, Flora-Deco, das Dresdner Nähkabinett, Pfennig-As und der Comic-Laden. Vielen Dank dafür!

Jeden Tag im Dezember wählen wir unter allen, die den virtuellen Adventskalender anklicken, einen Glücklichen aus. Die Gewinnbenachrichtigung erfolgt über E-Mail oder per Telefon (bitte an die Adresse und Telefonnummer denken!). Ihre Daten werden nur im Zusammenhang mit dem Gewinnspiel verwendet, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die genauen Teilnahmebedingungen finden Sie auf unserer Internetseite. Vielleicht können wir auch Ihnen bald gratulieren?

(C. Pohl)

Bildband über Wasserspiele

Ein besonderer Blick in die Vergangenheit von Dresden, faktenreiche Geschichten, tolle Bilder: All das vereint „Das Dresdner Brunnenbuch – Teil II“. Ausführlich werden darin die Brunnen der Altbrechtschlösser vorgestellt sowie die Brunnen, die zwischen 1901 und 1948 entstanden. Das unterhaltsam geschriebene Nachschlagewerk erfreut nicht nur Historiker. Auch der 1. Band ist noch lieferbar.



Das Dresdner Brunnenbuch

Wasser in seiner schönsten Form · Band II

Autoren Detlef Eilfeld & Jochen Hänsch
Erscheint November 2015
ISBN 978-3-944210-75-9
Preis 34,95 €
zzgl. Porto- und Versandkosten

Bestellung bei
SV SAXONIA VERLAG
für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3 | 01069 Dresden
Tel. 0351 485260 | Fax 0351 4852661
E-Mail office@saxonia-verlag.de
www.saxonia-verlag.de

Adventsaktion unter www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

Spiele bis zur Rockerrente – und länger

Dieter Birr Schirmherr für Projekt „Rockband 60 Plus“

„Und sind wir auch alt wie ein Baum, wir geb'n nicht auf den Rock'n'Roll-Traum“ heißt es in einem der legendären Puhdys-Songs. Ob gestandener Sänger, Gitarrist, Keyboarder oder Neueinsteiger: Für alle, die jenseits der 60 noch einmal in einer Rockband mitspielen wollen, kann sich dieser Wunsch jetzt erfüllen. Die Music Academy Dresden startet ab November das Projekt „Rockband 60 Plus“. Kultur und Kunst gehören nach Ansicht von Geschäftsführer Tom Schwenke zu jeder Lebenssituation: „Ältere Leute wollen ihren Horizont erweitern“. Eine Rockband zu gründen könnte eine Alternative für Musikfans sein, die im Alter mehr wollen als Häkelkurse, reisen oder Enkel betreuen. Dafür bietet die Music Academy Einzelunterricht für Sänger und Instrumentalisten an sowie Bandcoaching. Instrumente und Probenraum sind vorhanden. Eine erste Kennenlernrunde ist für den 2. November, 18 Uhr, geplant, ein späterer Einstieg jederzeit möglich. Ob Musik der 60er oder 70er Jahre einstudiert wird, hängt von den Wünschen der Band ab. Vorbild für das Projekt gibt es schon: Die Gruppe „Faltenrock“, die sich am Düsseldorf Standort der Academy gründete.

Schirmherr für „Rockband 60 Plus“ ist Puhdys-Legende Dieter (Maschine) Birr. Er hat sich über die Anfrage gefreut und will helfen, das Projekt bekannter zu machen. Er kann auch gleich ein Beispiel aus seiner Familie nennen, dass Musikmachen keine Altersgrenzen kennt: Seine Tante, die jetzt 90 ist, habe mit 80 angefangen, Keyboard zu spielen und fachsimpelt jetzt mit ihm: „Find' ick witzig“.

Die Dozenten für die Senioren-Rocker werden deutlich jünger sein, um die vierzig Jahre, und entsprechende Bühnenerfahrungen mitbringen. Dieter Birr selbst wird keinen Unterricht geben,

aber hin und wieder mal vorbeikommen. Schließlich weiß er nach mehr als 4.500 Auftritten, worauf es beim Konzert ankommt. „Es ist keine Ente, wir spielen bis zur Rockerrente“, hatten sich die Puhdys geschworen. Auch nach ihrem Abschiedskonzert im Januar, nach 47 Jahren, wird weitergerockt. Maschine hat gerade sein Solo-Album „Neubeginner“ vorgelegt, im Anfang Februar 2017 können ihn seine Fans in Dresden feiern.

(Chr. Pohl)

Musikprojekt „Rockband 60 Plus“, Informationsveranstaltung
2. November, 18 Uhr, in der Music Academy Dresden, Fetscherplatz 2a
www.music-academy.com



SCHIRMHERR DIETER BIRR stellte sich probeweise mit Academy-Musikschülern in Band-Formation auf: mit dabei Sängerin Ines Döring, Winfried Bauer am Bass, Roger Lejenne an der Gitarre (v.r.). Foto: Pohl

X-Mas Tram

Menschen aller Nationalitäten sind am 7. Dezember zu einer besonderen Straßenbahnfahrt eingeladen. Ziel ist das Jugendhaus Emmers, in dem ein Weihnachtsprogramm mit Musik und Feuerwerk wartet. In ungezwungener Atmosphäre lernen sich deutsche und ausländische Bürger näher kennen. Für das Projekt werden noch Unterstützer gesucht. (StZ)

www.xmastram.de

Christmas Songs

Der bekannte Tenor Björn Casapietra ist wieder auf Weihnachtstournee. Mit seinen „Christmas Love Songs“ gastiert er am 17. Dezember, 18 Uhr, in der Marienkirche in Dohna. Vom klassischen „Ave Maria“ bis zu internationalen Welthits reicht das Repertoire. Mit dabei seine Tochter, mit der er einige Weihnachtslieder im Duett singt. (StZ)

www.casapietra.com

Open Air

Und sie singen doch! Am 22. Dezember, ab 17 Uhr, heißt es im DDV-Stadion „Danke Dresden“. Als Referenz an seine Heimatstadt lädt der Kreuzchor zu einem weihnachtlichen Liederabend ein. Zunächst sah es so aus, als ob er aus finanziellen Gründen verschoben werden muss. Dank Partner Volkswagen und weiterer Sponsoren wird das Mitsingkonzert doch noch möglich. (StZ)

„Warum wir nach Dresden gekommen sind...?“

Zeitzeugen-Ausstellung des jüdischen Frauenvereins in der Kirche St. Michael

Altstadt. „Kriegsspuren“ lautet das Motto der diesjährigen FriedensDekade vom 6. bis 16. November. In Gottesdiensten und Andachten werden gewaltsame Konflikte und die Folgen von Flucht und Vertreibung thematisiert. In diesem Zusammenhang wurde am 6. November in der evangelischen Kirche St. Michael in Bühlau auch die Ausstellung „Warum wir nach Dresden gekommen sind. Jüdische Migranten sprechen über die Gründe der Flucht“ eröffnet. Sie ist bis zum 16. November vor den Andachten

am 9., 11. und 14. November zwischen 18 und 19.30 Uhr zu sehen sowie nach den Gottesdiensten am 13. und 16. November. Seit geraumer Zeit wird diese Ausstellung, die das Schicksal von in Dresden lebenden jüdischen Migranten und Spätaussiedlern beleuchtet, an wechselnden Orten der Stadt gezeigt. Auf zehn 1,60 Meter hohen Acryl-Säulen werden zwölf Interviews von Zeitzeugen abgebildet. Sie belegen, warum Menschen ihre Heimat verlassen mussten, und wie es ethnischen Minderheiten in

den Nachfolgestaaten der Sowjetunion ergeht. Die Exposition ist auch als unterrichtsbegleitendes Bildungsangebot für Gymnasien und andere Schulen konzipiert. Die Acryl-Säulen können mit geringem Aufwand in jeder Aula aufgebaut werden, um so den Geschichts-, Gesellschafts-, Religions- und Ethik-Unterricht aller Altersstufen zu ergänzen.

(StZ)

Bühlauer Kirche St. Michael,
Quohrener Straße 18,
Endhaltestelle Linie 11,
www.juedischerfrauenverein-dresden.de

Der Dresdner Kreuzchor und die Welt

Seit 800 Jahren ist der Kreuzchor mit Dresden eng verbunden. Dem Jubiläum widmet die SLUB – Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek eine Ausstellung, die bis zum 22. Februar 2017 zu sehen ist. Sie will viele Fragen beantworten, die sich um den Chor, der Dresden in der Welt als Kulturbotschafter präsentiert, ranken. Wie gestaltet sich das Verhältnis zwischen Chor und Schule? Bekennt sich der Chor zu allen seinen Kantoren? Ist er eher eine Institution der Stadt oder der Kirche? Die Ausstellung spannt einen Bogen von den Anfängen bis in das 21. Jahrhundert. Erzählt werden nicht nur Fakten sondern auch Geschichten. Unter den ausgestellten Objekten finden sich unter anderem ein Meißner Missale aus der Zeit, als der Chor noch katholisch war,



DR. BARBARA WIERMANN führt Staatsministerin Dr. Eva-Maria Stange, Kammer Sänger Peter Schreier und andere Besucher durch die Kreuzchor-Ausstellung in der SLUB. Foto: © Ramona Ahlers-Bergner

Bücher, die die Reformation begleiteten, Musikalien aus dem Repertoire des Kreuzchors von Orlando di Lasso bis Rudolf Mauersberger, aber auch Reiseandenken

und Erinnerungen an vergangene Jubiläumsfeiern. (StZ)

Öffentliche Führungen am 9./20. November sowie am 7. Dezember
<http://slubdd.de/kreuzchor>

Weihnachten am Elbhang

Vom 3. Dezember bis 18. Dezember findet der Elbhangfest-Weihnachtsmarkt in Loschwitz statt, schon zum 20. Mal. Programmkoordinatorin Ulrike Schüler gewährt erste Einblicke in das Programm: „Abseits vom Trubel präsentieren ausgewählte Kunsthandwerker im Lichterglanz strahlender Höfe und angrenzender Läden rund um den Körnerplatz wieder Hochwertiges, Phantasievolles und Unerwartetes.“ Rund 30 Kunsthandwerker und Künstler der Region bieten ihre erlesenen Kreationen von handgefertigtem Zinnschmuck über

Glasengel, Trockenblumenkränze, kunstvolle Lampen, Schafswoll- und Filzprodukte, Buchbindarbeiten bis hin zu Nützlichem aus Holz und Keramik an.

„Auf die steigende Nachfrage nach Angeboten für Kinder“, so Ulrike Schüler, „reagiert der Verein mit neuen Ideen. So wird die Fläche hinter der Senfbüchse mit der originellen Krippe des Holzkünstlers Klaus Wiechmann im Sinne einer Kinderspielstraße weiter ausgebaut. An jedem Wochenende findet ein Kinderlieder-singen mit Günther Hahn am Akkordeon statt. Am 9. Dezember,

ab 18 Uhr, können sich dann Große wie Kleine zum gemeinsamen Weihnachtsliedersingen mit den Wachwitzer Grasmücken zusammenfinden.“

Auf der kleinen Bühne sind verschiedene Posaunenchor der Region zu erleben, aber auch Künstlerensembles, die dem Elbhang verbunden sind, wie etwa die Wirbele, die Elbzigeuner oder das Druckluftorchester. Am 11. Dezember heißt es ab 15.30 Uhr im Ortsamt Loschwitz: „Duft-Weihnachten – Nicht alltägliche Weihnachtsgeschichten“ mit dem Trio Literale. (M. Neumann)

ANZEIGE

Magier, Clowns und Kängurus

Dresdner Weihnachts-Circus gastiert vom 14. Dezember bis 2. Januar

„Wir bieten unserem Publikum wieder das beste Zirkusevent des Jahres“, verspricht Zirkusdirektor Mario Müller-Milano. Wann? Vom 14. Dezember bis 2. Januar, wenn der Dresdner Weihnachts-Circus zum 21. Mal seine Zelte auf dem Volksfestplatz an der Pieschener Allee aufschlägt. In den 39 Vorstellungen sind erstklassige Artisten, liebevoll präsentierte Tierdarbietungen und anspruchsvolle Clownerie zu erleben. Das neue Programm steckt voller Action, Späße und Romantik. Dafür sorgen über 30 Artisten und Tierlehrer aus neun Ländern sowie 15 Musiker der traditionellen Big Band. Das Programm vereint elf vielfach preisgekrönte Darbietungen, die durch Clowns-Repisen verbunden werden. Das russische Clownduo Slobi verknüpft meisterhaft Artistik

Wir sind dabei!



Magische Momente.

Foto: PR

und Komik. Magier Christian Farla überrascht mit einer spektakulären Magic Show voller Tempo und Action, die von allen Seiten einsehbar ist. Auch Kängurus, Seelöwen, Löwen und Tiger werden zu Hauptdarstellern. Erstklassige Artistik bietet Elisabeth Axt aus Ungarn am Washington-Trapez und die Nomads aus der Mongolei mit ihrem sechsfachen Salto vom Schleuderbrett.

■ Erlebniszelt bietet Action und Genuss

Zwei Stunden vor der Show lädt das weihnachtlich geschmückte Erlebniszelt mit nostalgischem Kinderkarussell, Clown und Kinderschminken, gastronomischen Ständen und „Kochans Genuss Manege“ ein. Tickets gibt an allen Vorverkaufsstellen, auch auf der neuen Homepage.

Dresdner Weihnachts-Circus
Telefon: 0180 3302330

www.dresdner-weihnachts-circus.de

■ Freikarten zu gewinnen

Mit etwas Glück können Sie jeweils 1 x 4 Freikarten gewinnen. Schreiben Sie bis zum 30. November unter dem Stichwort Circus an stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de oder an SV SAXONIA Verlag GmbH, Lingnerallee 3, 01069 Dresden.

Konzert zum Kirchweihfest

Altseidnitz. Am 2. Adventswochenende gibt es eine gute Gelegenheit, einen der wenigen erhaltenen Dorfkern in Dresden, das schöne Altseidnitz, kennenzulernen. Die Kirchgemeinde Dresden Gruna-Seidnitz lädt zum Kirchweihfest am 2. Advent nach Altseidnitz ein. Besonderer Höhepunkt dabei ist das Konzert zum Kirchweihfest am 3. Dezember, 17 Uhr. Es erklingt das Magnificat von John Rutter. Vorangestellt wird das Deutsche Magnificat in der Vertonung von Heinrich Schütz. Es musizieren unter der Leitung von Klaus Holzweißig die Kantoreien

Ottendorf-Okrilla/Weixdorf und Medingen/Großdittmannsdorf, die mit der Gemeinde Gruna-Seidnitz freundschaftlich verbunden sind. Das Konzert beginnt 17 Uhr in der Nazarethkirche, Altseidnitz 12. Vor und nach dem Konzert wird die schöne Tradition fortgesetzt, den Abend bei einem Glas Glühwein oder Punsch im Innenhof ausklingen zu lassen. Außerdem gibt es selbstgebackene Plätzchen.

Am 4. Dezember lädt die Kirchgemeinde um 10 Uhr zum Familiengottesdienst in die Nazarethkirche ein. (StZ)

www.kirche-gruna-seidnitz.de

Zschaubitz

Schilder - Pokale - Gravuren

gravierbare Geschenke: ZIPPO Feuerzeuge
Kinderbestecks
Bierkrüge
Flachmänner
Liebesschlösser
... und anderes

Mo - Do 14 - 18 Uhr
Fr 9-12 / 14 - 18 Uhr

www.gravuren-zschaubitz.de

Königsbrücker Landstr. 322, 01108 Dresden-Weixdorf, Tel.: 0351-8800136

Geschenke mit der persönlichen Note

Die Weihnachtszeit kommt langsam näher. Da stellt sich die Frage nach originellen Geschenken. Gefragt sind vielfach personalisierte Präsente. Der Beschenkte entdeckt darauf also seinen Namen oder einen auf ihn zugeschnittenen Spruch. Im Pokalshop von Mathias Zschaubitz in Weixdorf finden Sie dafür geeignete Artikel wie Feuerzeuge, Kinderbestecks, Bierkrüge oder Taschenflaschen. Auch die Liebesschlösser kann man sich hier fertigen lassen. Von Beginn an gehören zum Sortiment gravierte



Wir sind dabei!

Schilder und Sportpreise, Pokale und Medaillen. Bei manchem Dresdner Sportevent wurden die Sieger mit Preisen aus diesem Geschäft geehrt. Schieben Sie Ihre Weihnachtseinkäufe nicht auf die lange Bank!

ANZEIGE

Auf zur Schlemmerreise!

Auch 2017 können Sie mit Gutscheinebuch.de eine Schlemmerreise unternehmen. Restaurants und Cafés in Dresden und Umgebung erwarten Sie. Die handliche Broschüre enthält 206 Wert- und 2für1-Gutscheine für den Besuch von Gaststätten, Freizeit- und Wellnessoasen. Sie gilt bis zum 31. Januar 2018. Ob im Restaurant Rossini oder im Café Central am Altmarkt in Dresden, im Pubro beach in der Leipziger Vorstadt oder im Weinrestaurant Dornblüte in Striesen oder im Petit Frank in Pieschen – hier können Sie zu günstigen Konditionen genießen. Zum ersten Mal im Gutscheinebuch dabei ist z.B. das Enchilada, das erst am 17. Juni 2016 in Dresden eröffnete. Die Regeln sind ganz unterschiedlich, mitunter ist auch eine Anmeldung erforderlich.

Jede der teilnehmenden Gaststätten wird kurz vorgestellt ebenso wie die beteiligten Freizeiteinrichtungen und Wellnessoasen. Dazu gehören z.B. der Segway-FunPark Dresden, das Quickfit Fitnesscenter oder das Bowlingparadies in Dresden-Strehlen. Sie können sich aber auch auf Besuche in der Comödie Dresden, im Societaetstheater oder in den Museen der Stadt freuen. Freizeiteinrichtungen wie die Kletterarena, Aqua Dom und SEA LIFE in Berlin, der Sonnenlandpark in Lichtenau, Kanu Aktiv Tours mit Bootsverleih und Indoorklettergarten erwarten Ihren Besuch. Enthalten sind auch Gutscheine für Modegeschäfte und fürs Online-Shopping.

www.gutscheinebuch.de



Bethesda Baptisten Kapelle
lädt dich herzlich ein!

Bismarckstraße 98a · 01257 Dresden
Gottesdienst: So 10.30 & 17.00 Uhr
www.bethesda-baptisten.de

„Komm und sieh es!“ (Johannes 1:46)

■ VORGESTELLT: KJH MAREICKE

Kulturelles Miteinander

Das Kinder- und Jugendhaus (KJH) Mareicke entstand in den 90er Jahren und war zunächst an der Reicker Straße 89 im ehemaligen Pionierhaus Süd angesiedelt, dort, wo heute die Heilsarmee ihr Domizil hat. Viele Jugendliche kamen damals aus Reick. In Anlehnung in ihren Stadtteil ist der Name „Mareicke“ entstanden. 2002 zog das Kinder- und Jugendhaus in das sanierte Gebäude der ehemaligen Kinderkrippe an der Vetschauer Straße 14. Mitten im Prohliser Wohngebiet, umringt von viel Grün, haben die Kinder und Jugendlichen zwischen sechs und 18 Jahren sowohl im Haus als auch auf dem Freigelände viel Platz, um sich auszutoben, aber auch Gelegenheit, sich an einen stillen Ort zurückzuziehen. Neben einem Café gibt es gesonderte Räume für den Kinder- bzw. Jugendtreff sowie eine Kreativwerkstatt und einen Computerraum. Die Leiterin des KJH Ulrike Nowaczynski kümmert sich gemeinsam mit drei weiteren Fachkräften um die Heranwachsenden.

■ Gesunde Lebensweise

Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit besteht in der Gesundheitsbildung, die Ernährung, Bewegung und Entspannung beinhaltet. So bieten sie täglich zwischen 16 und 17 Uhr in ihrem Café, einem großen hellen und freundlichen Raum, den „pädagogischen“ Mittagstisch an. „Die Kinder und Jugendlichen arbeiten dabei in der Küche mit, bereiten das Essen mit vor, lernen zum Beispiel Rezepte lesen, Mengen abwiegen und wie vielfältig Kräuter verwendet werden können“, erläutert

Ulrike Nowaczynski. Dabei unterstützen auch Jugendliche, die gemeinnützige Stunden ableisten müssen, den Mittagstisch. Wichtig ist dem Pädagogen-Team, dass die Kinder auch eine gewisse Tischkultur kennenlernen. Und wenn das selbstgemachte Gericht von allen gelobt wird, ernten die Schützlinge die verdiente Anerkennung.

Bei Wind und Wetter werden die Außenanlagen wie der Ballspielfeld intensiv genutzt. „Unsere Kinder sind da sehr wetterunempfindlich“, stellt die Leiterin fest. Gern wird am Sandsteinfelsen geklettert, unter Anleitung einer Mitarbeiterin mit einer entsprechenden Kletterausbildung. Das Kinder- und Jugendhaus ist multikulturell. „Es ist ein schönes Miteinander der Kinder mit verschiedenen kulturellen Hintergründen“, so Ulrike Nowaczynski. „Wir haben hier die Möglichkeit, den Kindern etwas mitzugeben, ihre Sorgen und Nöte ernst zu nehmen und ihnen zu zeigen, dass man diesen Nöten auch etwas Schönes entgegensetzen kann.“ Etwas Besonderes ist der einmal jährlich stattfindende Besuch einer japanischen Delegation von Fachkräften aus sozialen Berufen. Neben einem fachlichen Austausch der Erwachsenen verbringen die japanischen Gäste einen Tag im offenen Treff mit den Kindern und Jugendlichen. „Die Japaner sind sehr offen, herzlich und unvoreingenommen. Es ist schön zu sehen, wie gelöst unsere Kinder nach dieser fröhlichen und ausgelassenen Begegnung nach Hause gehen.“ (ct)

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag je 15–18 Uhr



FÜR SPASS SORGT das jährliche Hoffest.

Foto: KJH Mareicke

Mit dem Posaunenchor Lockwitz durch das Jahr



DER POSAUNENCHOR LOCKWITZ sorgt vor allem in der Weihnachtszeit für gute Unterhaltung.

Foto: PR

1946 waren es zwei Jugendliche der Schlosskirchengemeinde Lockwitz, die den Wunsch äußerten, einen Posaunenchor zu gründen. Mit Unterstützung ihrer Kantorin und mit drei weiteren Jugendlichen riefen sie am 12. Januar den Posaunenchor Lockwitz ins Leben. Sie fingen bei null an, gingen zunächst in andere Posaunenchöre, um das Spielen der Instrumente zu lernen. Heute, 70 Jahre nach der Gründung, ist die Altersspanne entsprechend groß. Der älteste Bläser wird demnächst 80, der Jüngste ist 20. Seit 1958 mit dabei ist Chorleiter Wilfried Krätzschar, der hier zunächst das Trompete- und dann Posaueneblasen erlernte. Heute leitet er den Chor engagiert, gibt sein Fachwissen weiter und schreibt auch Stücke ganz speziell für den Chor.

Cornelius Neumann begann als Schüler im Blockflötenkreis der Gemeinde. „Eines Tages fragte die Kantorin, wer im Posaunenchor mitmachen möchte. Das war damals eine große Ehre“, erinnert er sich an die Zeit vor 48 Jahren.

„Es war etwas ganz Besonderes, Trompeter werden zu dürfen.“ Der Posaunenchor begleitet nicht nur die eigene Gemeinde durch das Kirchenjahr und ist bei allen hohen Festtagen musikalisch präsent. Speziell in der Weihnachtszeit sind die Bläser auch in der näheren Umgebung sehr gefragt. So sind sie am ersten Advent auf Schloss Weesenstein zum Adventblasen zu erleben. Am zweiten Advent beenden sie 18 Uhr mit ihrem Spiel den Dohnaer Weihnachtsmarkt. Am 8. Dezember spielen sie traditionell auf zentralen Plätzen in Burgstädtel (18 Uhr), Borthen und Röhrsdorf. Am 24. Dezember pendelt der Chor zwischen Lockwitz (13.30 und 16.30 Uhr) und Röhrsdorf (15 Uhr). Am ersten Weihnachtsfeiertag beginnen die Bläser 9.30 Uhr in Röhrsdorf. Ab etwa 10.15 Uhr besuchen sie das Seniorenheim Albert Schweitzer in Prohlis. „Oft erleben wir dabei strahlende Augen der Senioren“, erzählt Cornelius Neumann. Der Posaunenchor kommt auf rund 40 Auftritte im Jahr. Er sorgt bei verschiedenen Anlässen für

gute Unterhaltung – ob zu Hochzeiten, Geburtstagen, Richtfesten und anderen Jubiläen. Einmal im Jahr geben die Musiker ein Konzert in der Schlosskirche, fahren aber auch ins Chorlager. 2017 ist eine Fahrt nach Sellin geplant, einschließlich verschiedener Auftritte. Unter anderem geht es in ein Altersheim in Göhren.

■ Verstärkung gesucht

Jeden Donnerstag ab 19 Uhr probt der Chor im Turmzimmer der Schlosskirche. Dabei wünscht sich Chorleiter Wilfried Krätzschar auch gern neue Gesichter. Denn der fehlende Nachwuchs bereitet ihm Sorge. „Wir sind auf der Suche nach neuen Stimmen im Posaunenchor. Egal ob Geschwister oder auch Eltern mit Kindern gemeinsam das Posaunen- oder Trompetenspielen lernen möchten, musikalische Kenntnisse werden vermittelt und Instrumente am Anfang auch gestellt“, wirbt der Chorleiter. (ct)

Interessenten vereinbaren einfach in der Gemeinde der Schlosskirche einen Termin (Tel. 2840302).

Nachcafés wieder geöffnet

Seit dem 1. November öffnen wieder insgesamt sieben Kirchengemeinden in Dresden ihre Türen für Wohnungslose, um ihnen in den kalten Monaten bis zum 31. März ein warmes und trockenes Nachtquartier anzubieten. Ein Abendessen sowie ein Frühstück werden von den ehrenamtlichen Helfern bereit. Pro Schicht kümmern sich jeweils zwei Helfer um das Wohl der Gäste. Diese erhalten auch die Möglichkeit, zu duschen und über Nacht ihre Sachen waschen zu lassen. Die Nachcafés

sind wie folgt geöffnet: montags in der Dreikönigskirche, An der Dreikönigskirche 12, dienstags in der evangelischen Gemeinde Laubegast, Hermann-Seidel-Straße 3, mittwochs in der Katholischen Pfarrei „Heilige Familie“ in Zschachwitz, Meußlitzer Straße 108, donnerstags in der evangelischen Gemeinde Loschwitz, Grundstraße 36, freitags in der Zionsgemeinde in Plauen, Bayreuther Straße 28, sonnabends in der Katholischen Pfarrei St. Franziskus Xaverius, Stauffenbergallee 9h, und

sonntags in der katholischen Pfarrei St. Petrus, Dohnaer Straße 53. Ehrenamtliche Helfer werden in verschiedenen Kirchen vor allem noch für die Früh- schicht gesucht. Pro Schicht sind jeweils zwei Helfer im Einsatz. Wer von 5.45 bis 8.45 Uhr Zeit hat und sich in einem der Nachcafés engagieren möchte, kann sich gerne an Adriana Teuber bei der Diakonie Stadtmission Dresden wenden (Tel.: 2066015 oder per Mail an sozialberatung.nord@diakonie-dresden.de). (ct)

www.diakonie-dresden.de

Seniorenzentrum „Elbwiesenhof“

Die Richtkrone auf der Baustelle des neuen Seniorenzentrums „Elbwiesenhof“ ist inzwischen wieder eingeholt, Stück für Stück wird an der Fertigstellung der Einrichtung gearbeitet, die im Sommer 2017 übergeben werden soll. An der Bodenbacher Straße 47, auf einem ehemaligen Garagenstandort, errichtet die Pro Urban AG aus Meppen einen modernen viergeschossigen Pflegekomplex mit 150 Zimmern, darunter einige für Paare. Geschäftsführer und Architekt Manfred Möller stellte im Blaserwitzer Ortsbeirat das Projekt am 26. Oktober vor. Im Erdgeschoss sind u.a. ein öffentlich zugängliches Restaurant, eine eigene Küche, Cafeteria und Therapieraum geplant. In den einzelnen Etagen gehört zu den verschiedenen Wohngruppen jeweils ein großer Gemeinschaftsbereich. Für Bewohner mit Demenz wird es eigene Wohngruppen geben. Eine Besonderheit ist die große Dachterrasse im 3. Obergeschoss, die den



DAS NEUE DOMIZIL für Senioren soll im Sommer bezugsfertig sein. Foto:SD

Besuchern einen weiten Blick in die Umgebung eröffnet. Ob auch bis zur Elbe, wie es der Name des Objektes nahelegt? Vorstand Raphael Wellen holte bis weit in die Vergangenheit aus, um einen Bezug zum Verlauf der alten Elbarme und den Elbwiesen herzustellen, die prägend für die Stadt sind. Auf alle Fälle werden die Bewohner gern den grünen Innenhof mit der großzügigen Terrasse nutzen und den benachbarten

Rothermundpark. Zwischen beiden schirmt derzeit noch eine alte Grenzmauer den Skaterpark ab. Da diese brüchig sei, soll sie abgerissen werden. Eventuell könne ein Teilbereich erhalten werden. Aber der Blick in den Park sei wichtig und erwünscht.

Sobald der Eröffnungstermin feststeht, will sich der Betreiber des Heims mit den Akteuren im Stadtteil Gruna in Verbindung setzen, so Manfred Möller. (C.P.)

Medienfestival „Verspielte Welt(en)“

Mit kreativen und kuriosen Aktionen zeigt sich das Medienfestival am 12. und 13. November unter dem Motto „Verspielte Welt(en)“. Mal eben ein Videospiel erstellen, 3D-Druck-Variationen kreieren, selbst zur Spielfigur werden, sich in Retro-Games verlieren ... Digitale Medien faszinieren mit unzähligen Möglichkeiten. „Das Medienfestival in Dresden ist das Forum für digitale Medienkultur

von und für Kinder, Jugendliche und Erwachsene“, sagt Kirsten Mascher, Festivalkoordinatorin im Medienkulturzentrum Dresden. Über 50 Workshops, Aktionen und Installationen laden in den Technischen Sammlungen, Junghansstraße 1–3, ein, sich multimedial auszuprobieren. Ob Streetgames, alternative Games oder Retro-Spiele-Halle mit historischen Heimcomputern und

Konsolen – hier kann sich jeder ausprobieren.

Höhepunkt des Festivals ist die Verleihung des 18. Deutschen Multimediapreises mb21 am 12. November, 16 Uhr. Die Cross-Media Tour, die zahlreiche Medien-Workshops für Dresdner Kinder und Jugendliche bereit hält, feiert ihr jährliches Finale an diesem November-Weekend.

(StZ)

Service

PLASMAspender gesucht.

Altmarktgalerie Dresden
Für MEHR als ein Dankeschön!
Infos Mo–Fr bis 19 Uhr: 0351-272260
JETZT Ihren Termin vereinbaren!

octapharma plasma

Kaufe Wohnmobile und Wohnwagen

Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

WIR SUCHEN HÄUSCHEN, wer verkauft sein Haus?

Bitte alles anbieten!

Tel: 0173 3677319

fa.manthey@gmx.de

BAUMFÄLLUNG MIT SEILTECHNIK

inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert,
schnell und unkompliziert

TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info
Herr Rehwagen

Die Energie-Berater

Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

Wissen, wo die Wärme bleibt.

Das Thermografie-Paket der DREWAG.

Machen Sie sich ein „Wärmebild“ Ihres Hauses, finden Sie Schwachstellen und sparen Sie wertvolle Heizenergie. Das Thermografie-Paket hilft Ihnen dabei.

Die Thermografie ist ein Verfahren, bei dem mittels Infrarotstrahlen Energieverluste sichtbar gemacht werden können. Eine Wärmebild-

kamera ermittelt hierbei mögliche Schwachstellen an Ihrem Haus und zeigt Ihnen, wo genau die Wärme verloren geht.

Das DREWAG Thermografie-Paket umfasst sechs kommentierte Infrarotaufnahmen Ihrer Immobilie, eine individuelle Info-Broschüre, die Sie auch als PDF-Datei auf CD erhalten, Modernisierungstipps für die aufgezeigten Schwachstellen sowie ein Fachgespräch mit einem Energie-Berater. Sie erhalten das DREWAG Thermografie-Paket bei uns für nur 89 Euro (inklusive 19% MwSt.)



DREWAG

Lohnsteuerhilfe IDL

Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein

Durch uns sparen Sie Geld.

Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.



Beratungsstelle:
01127 Dresden
Großenhainer Str. 113-115
Tel.: 03 51-84 38 72 56



Sonderpreis für 6. Grundschule



DIE BESONDERS GUT gelungene Sanierung der 6. Grundschule „Am Großen Garten“ wurde jetzt mit einem Preis geehrt. Foto: Pohl

Zum 7. Mal hat die Landeshauptstadt Dresden den Erlweinpreis vergeben. Mit der Auszeichnung für architektonische Qualität wurde am 4. November die komplexe Sanierung des Schulgebäudes der 81. Grundschule „Robert Weber“ in Cotta einschließlich dem Erweiterungsbau und Neubau der Turnhalle geehrt. Mehrere Projekte erhielten eine besondere Anerkennung der Jury. Dazu gehörte auch die 6. Grundschule „Am Großen Garten“, Fetscherstraße 2. Sie war 22 Monate lang

in der Verantwortung der ARGE Klinkenbusch + Kunze (BDA) und dem Büro hänel furkert architekten (BDA) aus Dresden denkmalgerecht saniert worden. Seit August 2015 steht die modernisierte Einrichtung wieder den Kindern offen. Die Schule erhielt u.a. ein neues Dach, einen zweiten Rettungsweg sowie einen neuen barrierefreien Eingang an der Fetscherstraße. Aus dem einstigen Turnsaal wurde die Mensa. Der nächste Erlweinpreis wird 2020 vergeben. (C.P.)

DREWAG KRAFTWERK

Dresdner Energie-Museum

Ausstellungen rund um Strom, Gas, Fernwärme und Wasser.

Im Kraftwerk Mitte schlug lange das Herz der Dresdner Stromerzeugung. Und hier, wo bis vor wenigen Jahren noch Energie produziert wurde, befindet sich nun das Dresdner Energie-Museum.

Begeben Sie sich mit uns auf eine außergewöhnliche Reise, erleben Sie eine spannende 360°-Multimedia-Show und freuen Sie sich auf Exponate, Unikate und Zeitzeugnisse aus über 180 Jahren Energieversorgung.



NOVEMBER 2016 – MÄRZ 2017
Sonderöffnungszeiten jeden
Samstag 13:00–17:00 Uhr

Kraftwerk Mitte
Eingang Könnertitzstraße
Öffnungszeiten: Mittwoch 10:00–17:00 Uhr

Führungen für Gruppen sind möglich.
Informationen und Anmeldung unter 0351 860-4180.
www.kraftwerk-museum.de

**„UNTERIRDISCHE WELTEN“
KULTUR IM DRESDNER SÜDEN**

THOMAS STELZER'S GOSPELCREW
27.11., 17:00 Uhr
(Nicht nur) Gospel zum 1. Advent!

LILLO WANDERS
19.11., 20:00 Uhr
„Sex ist Ihr Hobby“

11.12.: Janine VAHLDIK – STARHARFENISTIN u. Band

Unterirdische Welten (am Salzstollen Dresden), 01257 DD, Lockwitzgrund 38
Karten: 0351-4054550 (24 Std. AB), www.unterirdische-welten.de
www.vp-roessler.de, www.reservix.de (auch Homedruckfunktion)

VERLOSUNG von COMEDY-Tickets mit C. Heiland und „dem Fürst der Finsternis“ für die Dresdner Unterwelten

ERSTMALIG verlosen wir unter den Lesern 10 mal 2 TICKETS für die VERANSTALTUNG mit **C. HEILAND** am 15.11. (vor dem Buß- und Betttag) und **MARTIN SIERP** am 18.11. – C. HEILAND ist ERSTMALS mit seinem Programm „10 Jahre Psychiatrie“ in Dresden zu Gast und wird einen musikalisch-rustikalen Abend mit viel Witz und Satire gestalten. MARTIN SIERP (als Fürst der Finsternis) wird DRESDEN-PREMIERE feiern mit seinem neuen Programm „Hellsen auch im Dunkeln“! SEHR unterhaltsam, pointenreich, zauberhaft und verblüffend wird der Abend sein.

WER INTERESSE HAT schickt bitte bis spätestens 11.11. eine MAIL (info@vp-roessler.de) ODER hinterlässt auf dem AB (Tel. 0351 4054550) eine kurze Nachricht. BITTE STICHWORT „HEILAND“ oder „FÜRST“ nicht vergessen – je nachdem, wofür Sie gern Karten gewinnen möchten. – VIEL GLÜCK! Die Gewinner werden unverzüglich benachrichtigt! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

„UNTERIRDISCHE WELTEN“
am Salzstollen Dresden, 01257,
Lockwitzgrund 38
www.unterirdische-welten.de
www.vp-roessler.de

Ihre Anzeige in der Stadtteilzeitung?

Lassen Sie sich von Carola Mulitze beraten.

TELEFON 01 62 6 55 33 33
E-MAIL carola-mulitze@t-online.de

Apotheke Niedersedlitz erkundet Haut

Hauttypberatung
am Montag, 14.11.2016
von 9:00 – 17:00 Uhr

Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise für eine gesunde Haut. Gemeinsam mit unserer Hautexpertin erkunden wir Ihre besonderen Bedürfnisse. Finden Sie endlich die Hautpflege, die zu Ihnen passt!

Reservieren Sie sich Ihren Termin unter 0351 - 201 56 74 oder direkt in der Apotheke Niedersedlitz.

Natürlich

APOTHEKE NIEDERSEDLITZ
Ärztelhaus Apotheke

Filialapotheke der apofant e.K. Elefanten Apotheke,
Sitz in Großröhrsdorf · Apotheker Thomas Lappe
Sachsenwerkstraße 71 · 01257 Dresden
Tel: 0351-201 56 74 · Fax: 0351-201 56 96
ApoNSL@apofant.de · www.apofant.de

20% Rabatt-Gutschein*
Einzulösen beim Einkauf in Ihrer Apotheke Niedersedlitz

*Auf ein Produkt Ihrer Wahl, außer Verschreibungspflichtiges, Zuzahlungen, Bücher, Aktionsartikel. Keine Kombination mit anderen Rabatten, Konditionen und Aktionen. Nur auf Lagerware und mit Original-Gutschein aus Verteilung, keine Ausdrücke und Kopien.

Gültig bis 30.11.2016



ULRIKE MASLOV (r.) hat die Leitung des Treffs „Sonnenblume“ übernommen. Unterstützt wird sie von Nora Greibig (l.). Foto: Trache

Treffpunkt „Sonnenblume“

Nach einer fünfjährigen Schließzeit im Sommer und einigen Umstrukturierungen öffnet der Bürgertreff „Sonnenblume“ im Wohngebiet „Am Koitschgraben“ wieder zu seinen gewohnten Zeiten. „Unsere Stammgäste haben uns die Treue gehalten und kommen jetzt fast noch zahlreicher“, freut sich Ulrike Maslov. Nachdem sie bereits neun Jahre im Bürgertreff im Bereich Kreativangebote tätig war, hat sie im August dieses Jahres die Projektleitung übernommen. Die „Sonnenblume“ ist eine der zehn psychosozialen Betreuungs- und Beratungseinrichtungen für Erwerbslose in Dresden, gefördert durch das Sozialamt.

„Schwerpunkt unserer Arbeit ist es, Arbeitslose aus dem Wohngebiet bei der Arbeitssuche zu unterstützen“, so die Diplom-Sozialpädagogin. Im Bürgertreff haben sie die Möglichkeit im Internet nach Jobangeboten zu suchen und am Computer ihre Bewerbungen zu schreiben. Dienstags von 12 bis 14 Uhr und freitags von 10 bis 13 Uhr können sich Ratsuchende nach vorheriger Terminvereinbarung mit

ihren Fragen und Problemen an Ulrike Maslov wenden. „In den letzten Jahren konnten wir immer wieder unsere Besucher erfolgreich dabei unterstützen, eine Arbeitsmaßnahme zu erhalten oder sogar im ersten Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen.“ Jeden Dienstag bietet Ulrike Maslov gemeinsam mit ihrer Mitarbeiterin Nora Greibig von 9 bis 12 Uhr ein gemeinsames Frühstück an. „Das Angebot wird sehr gut genutzt. Hier tauschen sich unsere Besucher auch untereinander aus und helfen sich gegenseitig“, so Nora Greibig. Sie hat viele praktische Erfahrungen im Bereich Freizeit- und Alltagsbegleitung während ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit bei der Caritas gesammelt. Im Bürgertreff kümmert sie sich vor allem um Kreativangebote. So findet jeden Mittwoch von 13 bis 16 Uhr ein Handarbeitskreis statt, wo zum Beispiel gemeinsam Lavendelsäckchen angefertigt werden. Die Nähmaschinen können Besucher auch nutzen, um eigene Sachen zu ändern. Donnerstags stehen neben Kreativangeboten regelmäßig Ausflüge in die nähere Umgebung

auf dem Programm. So ist im Dezember der Besuch eines Weihnachtsmarktes geplant. In der Vorweihnachtszeit wird gebastelt und gebacken.

„Wir möchten unseren Besuchern helfen, Alltagsstrukturen zu erhalten“, so Ulrike Maslov. „Wir sind aber auch einfach für sie da, wenn sie nach Beendigung einer Arbeitsmaßnahme wieder ohne Arbeit da stehen und in ein Loch fallen. Wir fangen sie auf und machen ihnen Mut, sich immer wieder neu zu bewerben.“ Ein wichtiges Anliegen ist dem Bürgertreff aber auch die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Dazu sind in Kooperation mit der Caritas Dresden gemeinsame Veranstaltungen geplant, bei denen Einheimische und Mitmenschen anderer Kulturen in Kontakt kommen. (ct)

Vorweihnachtszeit:

Basteln von Adventskränzen:
am 23. November, 13 bis 16 Uhr,
24. November, 9 bis 12 Uhr
Weihnachtsplätzchen backen:
am 14. Dezember, 13 bis 16 Uhr,
15. Dezember, 9 bis 12 Uhr
Diese Veranstaltungen sind
kostenfrei, um Voranmeldung wird
gebeten (Tel. 2735955).

Gesundheit weiter denken

Unter dem Titel „Verantwortung der Kommune im Präventionsgesetz“ lädt die Landeshauptstadt Dresden am 2. Dezember, von 9 bis 15 Uhr, zu einer Gesundheitskonferenz ein. Sie findet im Neuen Rathaus, Rathausplatz 1, statt. Eine Anmeldung ist bis zum 11. November möglich. Während der Veranstaltung und den parallel stattfindenden Workshops wird auf das Präventionsgesetz

und deren Umsetzung auf kommunaler Ebene eingegangen. Ziel ist die gesundheitliche Lage der Bevölkerung weiter zu verbessern. In Workshops sollen Maßnahmen zur Förderung eines gesunden Aufwachsens, Lebens und Älterwerdens in der Stadt gemeinsam mit Experten und den Bürgern weitergedacht und diskutiert werden. So spielen medizinischer Kinderschutz ebenso eine Rolle

wie Suchtprävention, Mobilität, Migration und Gesundheit.

Veranstalter ist das WHO-Projekt „Gesunde Städte“ in Kooperation mit der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V. sowie der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege. (StZ)

Infos, Programm, Anmeldung unter www.dresden.de/who